Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 7 (1860)
Heft: 15

Artikel: Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-254580

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

willigungen und nachherigen Organisation des Festes eine Fünfer-Kommission niedergesetzt.

Das hochw. Pfarramt billigte und genehmigte den Beschluß der Lehrerschaft, ebenso das löbl. Präsidium der Schulkommission.

In der ersten Sitzung der Fünfer-Kommission kam der eigentliche Zweck des Festes, die Ausstattung und der Gang desselben, die Bestreitung der Auslagen 2c. in Berathung und es wurde hierüber beschlossen:

1) Der Zweck des Jugendfestes ist, die Jugend und deren Eltern zu entflammen für die heilige Sache der Erziehung, die Jugend zu verbrüdern, auf daß sie in der Verbrüderung wachse und erstarke.

2) Der Gang, den das Fest einnimmt, ist folgender: Die Schüler versammeln sich am Tage des Festes auf einem freien Platze außer dem Dorfe Appenzell. In geordnetem Zuge begeben sie sich von da, wo möglich von der Musik angeführt, in die Pfarrkirche und wohnen dem Gottesdienste bei. Hernach bewegt sich der Zug nach dem Landesgemeindeplatz. Eltern und Schüler werden da vom Führer des Festes begrüßt. Hierauf wird das Mittagsmahl eingenommen. Nach der Mahlzeit führen die Schüler der dritten Knabenschule die „Schlacht bei Morgarten" auf, wobei die Helden des Tages von einigen Mädchen unter Gesang festlich bekränzt werden. Es folgen noch Spiele und Gesang und die Kinder werden gebührend entlassen.

3) Die Auslagen werden bestritten durch einen allfälligen Beitrag der h. Schulkommission, durch eine freiwillige Kollekte und durch die Beiträge der vermöglichern Kinder. Arme Kinder bezahlen nichts.

Wir hoffen, es finde dieses Fest bei Eltern und Jugendfreunden gute Aufnahme und reichliche Unterstützung, um so eher wird es dann seinen edlen Zweck erreichen können.

Zürich. Wädensweil. Der hiesige Handwerks- und Gewerbsverein ist in seiner Hauptbestrebung, der Fortbildungsschule für Handwerkslehrlinge und überhaupt junge Leute, so glücklich, schönen Erfolg zu haben und auch der Unterstützung von mehreren Seiten zu genießen. Die Schule, in ihrem hellen und geräumigen, von der Dorfschulpflege bereitwilligst zur Verfügung gestellten Lokal im Schulhaus, kann jetzt schon eine herrliche, segenbringende Schöpfung genannt werden, bestens ausgestattet mit neuen bequemen Tischen, Zeichnungsapparaten und einer reichen Sammlung von zweckdienlichen Zeichnungsvorlagen. Und doch kann der Verein bei diesem Stand der Sache nicht stehen bleiben; der schon offen zu Tage tretenden Wohlthat der Schule könnte und sollte eine weit größere Zahl von jungen Leuten theilhaftig gemacht werden,

und mit der vermehrten Theilnahme werden sich auch größere Bedürfnisse zeigen, so z. B. die Anstellung eines zweiten Lehrers, dem besonders das Unterrichten der fortgeschrittenen Schüler im Fachzeichnen und überhaupt im höheren Zeichnen obliegen würde. Die Schule muß auch schon deswegen eine weitere Ausbildung erhalten, weil die Regierung sich von der zweckmäßigen Verwendung des Staatsbeitrages überzeugen will. Um aber zu diesem erfreulichen Ziel gelangen zu können, ist vor Allem aus nothwendig, daß der Verein selbst eine größere Ausdehnung erhalte, daß ganz besonders ein jeder Handwerker eine Ehrensache daraus mache, Mitglied des für ihn strebenden Handwerks- und Gewerbsvereins zu sein. Wo Viele rathen, wo Viele helfen, wird das gute Werk gedeihen. Wir wünschen sehr, daß noch recht viele neue Mitglieder in den Verein sich melden möchten. Auch zur Erfüllung anderweitiger Bestrebungen ist es besser, wenn die Stimme Aller als nur Einzelner gehört wird. Das schützt vor Fehlgriffen.

Anzeigen.

Für die Herren Lehrer!

Zur Förderung eines gemeinnützlichen literarischen Unternehmens werden für sämmtliche Ortschaften der Schweiz Agenten — vorzüglich Lehrer — gesucht, welche sich der Verbreitung des Werkes gegen gute Provision annehmen wollen. Offerten an die **Eduard Hägische** Buchdruckerei in Luzern.

---

1 **Zu verkaufen.** Ein tafelförmiges Clavier und eine Violin. Auf frankirte Nachfrage ertheilt Auskunft **Flügel**, Notar, Keßlergasse Nr. 282.

---

1 Ein noch in gutem Zustand sich befindender Flügel mit 7 Oktaven zu Fr. 160 und ein noch ganz besonders gutes Tafel-Pianoforte zu Fr. 320 in der Musikalien- und Instrumentenhandlung von **J. G. Kromphotz** in Bern.

Auf das „Schweizerische Volksschulblatt" und „Erheiterungen" kann jederzeit abonnirt werden; bisher erschienene Nummern werden prompt nachgeliefert. Briefe, Einsendungen ꝛc. ꝛc. sind zu adressiren an **Ferdinand Vogt,** Sohn, in Bern.

Herausgeber und Verleger Dr. J. J. Vogt in Bern.

Druck von C. Gutknecht in Bern